



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de
www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Tom Kristensens exklusiver Le-Mans- Countdown – Teil 3

Ingolstadt, 19. März 2010 – Le-Mans-Rekordsieger Tom Kristensen gewährt in einer wöchentlichen Kolumne exklusive Einblicke hinter die Kulissen des berühmtesten Langstrecken-Rennens der Welt und in die Vorbereitung des Audi Sport Team Joest.

„Hello again! Heute melde ich mich aus Florida, wo wir seit Montag fleißig mit unserem diesjährigen Le-Mans-Rennwagen testen, dem R15 plus. Vor meiner Abreise in die USA war ich kurz bei Audi Sport in Ingolstadt in der Werkstatt. Schon da hatte ich das Gefühl, dass die neue Saison nun unmittelbar bevorsteht und jeder dem ersten Rennen entgegenfiebert – egal ob in unserem Sportwagen-Team, in der DTM-Mannschaft oder beim Kundensport mit dem R8 LMS.

Dieser Eindruck ist beim ersten Test mit dem 2010er-Audi R15 TDI noch viel stärker. Jeder ist voll motiviert, fokussiert und hat nur ein Ziel im Kopf: uns Fahrern am 12./13. Juni für die 24 Stunden von Le Mans ein Auto hinzustellen, mit dem wir um den Sieg kämpfen können.

Der erste Eindruck, den ich vom R15 plus habe, ist gut: Das Auto sieht einfach cool und wesentlich aggressiver aus als das Vorjahresmodell. Ganz charakteristisch ist die zweigeteilte Nase. Allan, Dindo und ich diskutieren hier schon seit Tagen, woran uns die Frontpartie mehr erinnert: an zwei Elfenbeinzähne oder das legendäre Batmobil. Wobei wir uns bei der Variante zwei noch nicht ganz einig sind, wer von uns drei Batman, Robin und Joker ist ...

Im Ernst: Die ersten Kilometer, die wir mit dem R15 plus abgspult haben, verliefen vielversprechend. Das Auto macht einen guten Eindruck, auch wenn es in dieser Woche vor allem darum ging, die Windkanalwerte zu überprüfen und Daten zu sammeln. So richtig beginnt die Testarbeit für uns – übrigens mit allen Fahrern – erst am kommenden Montag in Sebring.

Apropos Sebring: Es ist natürlich schon ein komisches Gefühl, das Rennen in diesem Jahr nur als Zuschauer zu erleben. Mit fünf Gesamtsiegen bin ich der erfolgreichste



Fahrer dieses amerikanischen Klassikers. Die Strecke ist zwar nicht die modernste, aber es hat mir und meinen Kollegen immer sehr viel Freude bereitet, in Sebring zu fahren, denn die Atmosphäre ist einfach großartig und die Strecke eine Herausforderung. Ich hoffe, ich habe 2011 wieder die Gelegenheit dazu.

Es ist schade, dass Audi dort in diesem Jahr nicht starten kann. Audi Sport hatte ursprünglich den Plan, das Rennen mit einem Interimsauto zu bestreiten. Doch dem haben leider nicht alle Konkurrenten zugestimmt.

Das Positive daran ist, dass wir uns nun ganz auf die Entwicklungsarbeit mit dem R15 plus konzentrieren können. Und ich selbst hätte aufgrund meiner Verletzung das Rennen dieses Mal ohnehin auslassen müssen. Ich benötige noch immer Krücken zum Laufen. Für einen Renneinsatz ist es ganz sicher zu früh.

Mir ist klar, dass ich im Augenblick noch das schwächste Glied in unserem Le-Mans-Team bin. Aber ich arbeite fieberhaft daran, so schnell wie möglich wieder fit zu werden, und bekomme dabei auch vollste Unterstützung von Dr. Ullrich, Ralf Jüttner, Jo Hausner und allen anderen, die an dem R15-Projekt mitarbeiten.

Auch wenn ich noch nicht einsatzfähig bin, ist es toll, von Anfang an bei den Testfahrten dabei zu sein. Allan, Dindo und ich haben diese Woche auch genutzt, um unsere Sitzposition zu optimieren. Denn in Le Mans kommt es auf das kleinste Detail an. Darüber werde ich Ihnen mehr erzählen, je näher das Rennen rückt.

Der Test hier ist für mich allerdings ziemlich teuer, weil Allan und Dindo bei jedem Starbucks anhalten – und ich wie immer bezahlen muss ...“

Ihr
Tom Kristensen

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.